

Der Freiamter

«Das Land der Wege»

Erlebnis Freiamt wählt an seiner Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand

Pius Vogel und Martin Nietlisbach sind die zwei neuen Gesichter im Vorstand von Erlebnis Freiamt. Der Verein leistet einen wertvollen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität in der Region und setzt sich für sie ein.

Susanne Schild

«Wir machen das meiste richtig, nur eines machen wir falsch, man kennt uns zu wenig», sagte Präsident Herbert Strebel an der Mitgliederversammlung von Erlebnis Freiamt. Aber man würde verstärkt daran arbeiten, dass sich das noch ändert.

Die Region verdankt dem Verein viel. Das betonte auch der Murianer Gemeindepräsident Hans-Peter Budmiger. «Erlebnis Freiamt ist wertvoll und wichtig für die Region und über deren Grenzen hinaus», sagte er. Auf dem Freiamterweg, der ein regionaler Natur- und Kulturwanderweg ist, könne man auf 190 Kilometern Länge kreuz und quer durch die Naturlandschaften des Freiamts wandern und eindruckliche Zeugen der kulturellen Vielfalt der Region erleben.



Der neue Vorstand von Erlebnis Freiamt, (von hinten links) Herbert Strebel, Präsident, Paul Buck, Adrian Heimgartner, Karin Renner, Pius Vogel, Fredy Zobrist, (von vorne links) Martin Nietlisbach und Yvonne Notter, freut sich auf die Zusammenarbeit. Nicht auf dem Foto sind Margrit Konrad und Severin Brugger.

Bild: Susanne Schild

«Wir-Gefühl» für das Freiamt

Die Wirkung des Kinder-, des Sagen- und des Freiamterwegs sei wertvoll gegenüber aussen, aber auch gegenüber innen. Die Wege würden die Lebensqualität steigern, betonte der Gemeindepräsident. «Erlebnis Freiamt macht vieles gut. Denkt gross und offen. Verbindet und wirkt verbindend.» Der Verein setze sich für die Region ein und stärke das «Wir-Gefühl» für das Freiamt. «Er bildet ein Dach über all die spannenden und faszinierenden Facetten einer lebendigen Region, die von vielen Gästen erst noch entdeckt werden muss», ergänzte Herbert Strebel. Hier sei ganz viel Herzblut im Spiel.

Grosser Verlust

Das vergangene Jahr sei herausfordernd gewesen. Nicht nur, dass viele Anlässe abgesagt werden mussten, sondern auch, dass der Tod von Marianne Moos, Ressortverantwortliche des Kinderwegs, im Januar eine grosse Lücke hinterlassen habe, fasste Strebel das Jahr zusammen. «Sie kann nicht eins zu eins ersetzt wer-

den.» Mit Nadine Amstad konnte jedoch eine gute Lösung gefunden werden. «Nadine Amstad möchte ein Jahr mitarbeiten und danach ent-

«Der Kinderweg wurde sehr gut besucht

Herbert Strebel, Präsident

scheiden, ob die Mitarbeit im Vorstand angezeigt ist», sagte Strebel. Deshalb wurde sie an der Versammlung auch noch nicht in den Vorstand gewählt.

Hohe Besucherzahlen auf dem Kinderweg

Adrian Heimgartner, Ressortverantwortlicher Freiamterweg, lobte die sehr gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden. «Sie unterstützen uns extrem.» Neben den drei Touren, die jedes Jahr stattfinden, sei für den Freiamterweg in diesem Jahr eine neue Beschilderung geplant. Karin Renner, Ressortverantwortliche Sagenweg, blickte auf ein «verhaltenes»

Jahr mit vielen Absagen zurück. «Ein Höhepunkt war aber sicherlich der elfte Geburtstag des Sagenwegs im August», sagte sie. Da das zehnte Geburtstagfest abgesagt werden musste, wurde der elfte umso grösser gefeiert.

Der Kinderweg sei auch im vergangenen Jahr sehr gut besucht worden. «Auch bei schlechtem Wetter», sagte Herbert Strebel. Der Starkregen im Sommer habe viele Unterhaltsarbeiten nötig gemacht. Durch den Ausfall von Marianne Moos habe man die Arbeit unter den vier Betreuerinnen aufteilen müssen. «Das hat alles sehr unkompliziert und solidarisch funktioniert», lobte der Präsident.

Für Nachwuchs ist gesorgt

Peter Hägler führte an der Versammlung die Gesamtwahlen durch. «Wenn ein Verein Nachwuchs hat, dann ist das immer etwas vom Schönsten», sagte er. Der Vorstand, bestehend aus Herbert Strebel, Präsident, Margrit Konrad, Adrian Heimgartner, Karin Renner, Paul Buck, Yvonne Notter und Severin Brugger, wurde einstimmig wiedergewählt.

Neu in diesen wurden Pius Vogel, Politik, und Martin Nietlisbach, Ressort Radsport, ergänzend gewählt. Fredy Zobrist, der bislang für das Ressort Radsport verantwortlich war, wird zukünftig für Spezialaufgaben eingesetzt werden. «Fredy Zobrist hat durch seine langjährige Tätigkeit ein unschätzbares Wissen, das wir gezielt für den Verein nutzen werden», sagte Strebel.

Wald der Zukunft

Im Anschluss an den statuarischen Teil referierte Förster Tobias Wiss, Leiter Forstbetrieb Reuss-Lindenberg, über den Wald der Zukunft. «Unser Wald hat vier Funktionen», sagte Wiss. Er ist Lebensraum, dient der Holznutzung, der Erholungs- und Freizeitnutzung und hat eine Schutzwirkung.

«In den nächsten Jahren werden grosse Herausforderungen auf die Waldbesitzer zukommen», sagte Wiss. Die Eschenwelke, Winterstürme, Borkenkäfer, Sommergewitter und die Trockenheit würden dem Wald zusetzen. Deshalb wird der Wald der Zukunft ein anderer sein.

«Ein artenreicher Mischwald soll entstehen. Wir hoffen auf die Anpassungsfähigkeit.» Jammern helfe nicht weiter. «Der Wald wird in fünfzig Jahren sicher nicht mehr der gleiche sein, aber das heisst nicht, dass er weniger zu bieten haben muss», meinte Tobias Wiss abschliessend.

Die Beschlüsse

An der Mitgliederversammlung von Erlebnis Freiamt waren 57 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt. Die Jahresrechnung mit einem Verlust von 1665.74 Franken wurde einstimmig gutgeheissen. Ebenfalls Einstimmigkeit herrschte beim Budget 2022, das einen Verlust von 11000 Franken aufweist. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert. Herbert Strebel und der bestehende Vorstand wurden für vier Jahre bestätigt. Neu wurden Pius Vogel und Martin Nietlisbach in den Vorstand gewählt. --sus